

PÄDAGOGIK / PSYCHOLOGIE

Allgemeine Bildungsziele

Der Unterricht in Pädagogik und Psychologie

- trägt bei zum besseren Selbst- und Fremdverständnis und somit zum bewussteren Umgang mit sich selbst und den anderen. Er bietet Begriffe und Modelle an, um die Beziehungen und das Verhalten von Individuen und Gruppen zu verstehen.
- thematisiert grundlegende Lern- und Entwicklungsprozesse und unterstützt junge Menschen, fremde Denk- und Erlebensweisen kennen zu lernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.
- trägt durch die Analyse unterschiedlicher pädagogischer und psychologischer Konzepte, die in verschiedenen geschichtlichen und kulturellen Kontexten entstanden sind, trägt zur wissenschaftspropädeutischen Bildung bei.
- fördert das Bewusstsein für die eigene Lernbiografie und Erziehungsgeschichte. Er zeigt wichtige Entwicklungsmodelle und Erziehungstheorien auf und leitet an zu einem kritischen Vergleich mit gängigen Alltagstheorien.
- fördert die Entwicklung der jungen Menschen zu dialogfähigen und wertbewussten Menschen, die bereit sind, ihre Einstellungen und ihr Handeln zu reflektieren, sich für den Reichtum des Lebens zu öffnen und Verantwortung für sich und die Mitwelt zu übernehmen.

Richtziele

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- grundlegende pädagogische und psychologische Begriffe und Modelle ausgewählter Bereiche
- pädagogische Strömungen und psychologische Sichtweisen sowie Theorien bedeutender Persönlichkeiten aus Pädagogik und Psychologie
- pädagogische und psychologische Fragestellungen, Forschungsmethoden und Argumentationsweisen.

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden können

- pädagogische und psychologische Fragestellungen, Sachverhalte und Probleme aus unterschiedlichen Sichtweisen analysieren und weiterführende Antworten suchen.
- psychologische und pädagogische Theorien an eigenen Erfahrungen und Beobachtungen prüfen und mit Alltagstheorien vergleichen.
- eigene Bedürfnisse, Einstellungen und Gefühle differenziert wahrnehmen und sie in adäquater Form ausdrücken.
- Sekundärliteratur und ausgewählte Primärliteratur lesen und verstehen.
- kommunikative Kompetenzen einsetzen, mit Konflikten konstruktiv umgehen und mit anderen zusammenarbeiten und darüber reflektieren.
- Gedankengänge, Sachverhalte, Problemstellungen, Werthaltungen sowie eigene Standpunkte und Überzeugungen begrifflich korrekt formulieren und komplexe Zusammenhänge klar, folgerichtig und kohärent darlegen.

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- betrachten jeden Menschen als wertvolles und entwicklungsfähiges Wesen.
- sind bereit, sich mit sich selber, den andern und der Umwelt verantwortungsvoll auseinanderzusetzen
- sind offen gegenüber bedeutsamen gesellschaftspolitischen, kulturellen und ökologischen Gegebenheiten und Veränderungen.
- betrachten individuelle und zwischenmenschliche Konflikte und Krisen als zum Leben gehörend.
- entwickeln Bereitschaft, sich auf psychische Besonderheiten anderer Menschen und Gruppierungen einzustellen und damit verantwortungsbewusst umzugehen.
- sind bereit, sich mit unterschiedlichen Werthaltungen und Lebensentwürfen auseinanderzusetzen und ihr Verhalten danach auszurichten.
- sind bereit, sich mit der eigenen Erziehungsgeschichte und der eigenen Lernbiografie auseinanderzusetzen und diese kritisch zu betrachten.